

MITTEILUNG AUS DER PSYCHIATRISCHEN KLINIK.

Director: Prof. Dr. KARL v. LECHNER.

## Über die Aetiologie der Paralyse\*

VON DR. LADISLAUS V. BENEDEK.

Der Verfasser geht nachdem er die Geschichte der Frage behandelt hat, von der luetischen Aetiologie der Paralyse aus, indem er die einander entgegengesetzten Ansichten erörtert. Nachher betont Vf. die aetiologische Wichtigkeit des Alkohols, an der Hand einer Reihe ausführlicher, einschlägiger Statistiken. Mit dem Trauma beschäftigt sich Vf. als mit einem auslösenden, oder der Krankheit vorschubleistenden Momente; zugleich beruft sich Vf. auf einen unter seiner Beobachtung stehenden äusserst interessanten Fall, bei welchem der traumatische Ursprung durch die Kontinuität in der Reihenfolge der Krankheits Symptome instructiv Bestätigung fand. Dann geht Vf. zur Rolle der körperlichen und geistigen Überanstrengungen, — sowie zur Heredität und Degeneration über. — Vf. hält die „Abbau-Theorie“ EDINGERS, über das Zustandekommen der Paralyse, für ungeeignet, und beruft sich hier ausser HOCHÉ auf EDINGER selbst, nämlich auf einen seiner anderen Werke.

Bei der Bewertung der exogenen, und endogenen praedisponierenden Factoren reflektiert Vf. auf die Befunde SPIELMEYERS u. NOGUCHIS. Bei seinen letzten Auseinandersetzungen schliesst sich Vf. dem Standpunkte jener an, die zur Hervorbringung der cerebralen Veränderungen die unmittelbare Berührung der Gewebe mit den Spirocheten nicht für unbedingt notwendig halten.

\* Vortrag, gehalten am 12. April 1913. in der medicin. Sektion des Erdélyer Museum-Vereines